

Heyse, Paul: 3. (1872)

- 1 Wie lang schon haben, was wir selbst geschaffen,
- 2 Zu würd'gen wir nur zaghaf't uns getraut
- 3 Und fuhren gern in jede fremde Haut,
- 4 Statt zu gerechtem Stolz uns aufzuraffen!

- 5 Erst spreizten wir uns als Franzosenaffen,
- 6 Dann haben wir nach Norden ausgeschaut,
- 7 An mystischen Gespenstern uns erbaut,
- 8 Um ins Perverse jetzt uns zu vergaffen.

- 9 Noch steckt uns der Bescheidenheit Gebresten
- 10 Zu tief im Blut. Doch mehren sich die Zeichen,
- 11 Daß nun zu ehren kommen unsre Besten.

- 12 Wem haben wir im Tragischen zu weichen?
- 13 Wo sind, die unter all den fremden Gästen
- 14 An unsre Kleist, Grillparzer, Hebbel reichen?

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63675>)